

XXII. *Rosa rubiginosa* L. var. *Beckeri* K. Wein.

Von K. Wein, Helbra.

(Originaldiagnose.)

Mittelgrosser, nicht allzureich bewehrter Strauch. Äste verlängert. Zweige wenig bestachelt. Stacheln lang herablaufend, stark gekrümmt. Nebenblätter am Rande mit spärlichen Stieldrüsen; nur die untersten jedes Blattzweiges auf dem Rücken mit Stieldrüsen; alle übrigen kahl. Blattstiel dichthaarig, mit $\pm$ spärlichen Stieldrüsen und kleinen gelblichen Stachelchen. Blätter fünfzählig. Blättchen unterseits schwach, nur am Mittelnerv stärker behaart, mit zarten Stieldrüsen besetzt, die untersten jedes Blattzweiges keilförmig in den Grund verschmälert, die übrigen niemals am Grunde zugerundet, sondern stets $\pm$ verschmälert. Serratur nicht gerade tief. Brakteen nur am Mittelnerv und am Rande mit Stieldrüsen besetzt, sonst kahl. Blütenstiele einzeln oder zu zweien, bis etwa $1\frac{3}{4}$ cm lang, meist spärlich, selten reichlich mit Stieldrüsen bekleidet, mitunter auch ohne solche. Scheinfrucht flaschenförmig, etwa $2\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, unter dem Diskus stark eingeschnürt, meist ganz ohne Stieldrüsen. Kelchblätter sehr lang, auf dem Rücken kahl oder nur mit spärlichen Stieldrüsen bekleidet, mit schmalen, nur wenig stieldrüsigem Fiedern, nach dem Verblühen aufgerichtet. Griffel wollig.

Flora des südlichen Harzrandes: Am Schlösschenkopfe bei Sangerhausen in mehreren Sträuchern, auf Buntsandstein.

Wie aus der Diagnose hervorgeht, schliesst sich var. *Beckeri* unmittelbar an die von Christ (vgl. Die Rosen der Schweiz [1873] 108) beschriebene var. *flagellaris* an. Sie gleicht ihr im Wuchs, in der Form der Blättchen, in der Armut an Stieldrüsen u. a., weicht aber sehr wesentlich von ihr durch die flaschenförmigen, nicht rundlich ovalen Scheinfrüchte ab. Sie erinnert dadurch an var. *lagynoides* R. Keller in Aschers. et Graebn. Synopsis VI, 1 [1901] 99, von der sie aber im übrigen völlig verschieden ist. Auch mit var. *calcophila* H. Braun in Schwarz, Fl. v. Nürnberg, II [1899], 559 kann var. *Beckeri* wegen der Form der Scheinfrüchte nicht vereinigt werden.

Die ausgezeichnete Form der *Rosa rubiginosa* möge dem hervorragenden Kenner des kritischen Genus *Viola*, Herrn Lehrer W. Becker in Ostrowo-Filehne, der sich auch um die Erforschung der Flora des Harzes mannigfache Verdienste erwarb, zu Ehren als var. *Beckeri* geführt werden.

Helbra, den 4. Januar 1911.